

# Viel Bekanntes, wenig Neues

**NACHBERICHT** Deutlich mehr Aussteller und Besucher als beim letzten Mal vor zwei Jahren verbuchte die Messe Fachpack in Nürnberg. Allerdings gab es nur wenige Neuheiten für die Verpackung gefährlicher Güter zu sehen.

**R**und 37.000 Besucher (2010: 35.360) und 1466 Aussteller (2010: 1350) verzeichnete die Messe Fachpack, die vom 25. bis 27. September in Nürnberg stattfand. Zu sehen gab es viele Neuheiten aus dem Packmittelsektor, doch setzten die Aussteller für den Gefahrgutversand eher auf Bekanntes und Bewährtes statt auf neue Produkte und Services. Zu den Neuheiten gehörte eine manipulations sichere Verpackung aus Wellpappe von Duropack Ansbach. Eine spezielle Faltung erlaubt es, den Karton ohne weitere Hilfsmittel zu verschließen. Geöffnet werden kann er anschließend nur mit dem eingearbeiteten Aufreißband, was eine unerlaubte Manipulation sofort sichtbar macht. Laut Hersteller hat die Verpackung auch die für die UN-Zulassung erforderlichen Fallprüfungen bestanden. Stabiler gegen seitliche Verformung sollen künftig die Kombinations-IBC von Sotralentz sein. Der französische Hersteller verstärkt die Gitterkäfige seiner Behälter deshalb mit durchgehenden senkrechten Profilstäben, die eine Ausbeulung der Kunststoffblase verhindern. Auf der Messe war die Neuerung am Beispiel eines 1000-Liter-IBC der Baureihe SL 12 mit Explosionsschutzausrüstung zu sehen.



Für Gefahrgut geeignet: Ex-Schutz-IBC von Schütz und Sperrholzkisten von Nefab.

Für alle Anwendungen, bei denen Mikroorganismen dem Füllgut gefährlich werden können, hat Werit einen neuen antimikrobiellen IBC vorgestellt. Der Innenraum des

**Holzkisten der Kategorie 4D werden oft beim Versand von Lithiumbatterien verwendet.**

Innenbehälters sowie Ventile und Kunststoffdeckel sind laut Hersteller so ausgeführt, dass eine Verunreinigung des Inhalts durch Bakterien, Pilze und gewisse Viren nicht stattfinden kann. Zudem könne man dank einer automatischen Selbstreinigung auf Spülvorgänge oder einen Inliner verzichten. Die antimikrobielle

Wirkung geht auf ein Additiv aus nanoskaligen Molekülen zurück, das bei der Produktion beigemischt wird. Wie Werit versichert, bleibt die Wirkung über mehrere Jahre erhalten.

Überarbeitet hat Muhr & Söhne aus Attendorn seine Eimer und Hobbocks aus Feinstblech. Alle Behälter, gleich ob aus Weißblech, Schwarzblech oder in der Zweikomponenten-Version, haben nun eine Dreiecksbordur im oberen Rand, die höhere Stabilität verspricht. Dies gilt sowohl für den Spannringdeckel wie auch für den Einmalverschluss und das wiederverschließbare ReLock-System. Laut Muhr sind die meisten der Behälter ab zwölf Litern Inhalt mit UN-Zulassung für besonders schwere flüssige Gefahrgüter bis Y1.8 Z2.7/100 lieferbar.

**Rudolf Gebhardt**

Fotos: R. Gebhardt

## ... Gefahrgut richtig verpackt!



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)



**ALEX BREUER GMBH**  
INDUSTRIEVERPACKUNGEN  
Dieselstraße 15 · 50 859 Köln  
Tel. 02234/4070-0  
Fax 02234/4070-29  
info@alexbreuer.de · www.alexbreuer.de



## G10 - Gefahrgutversand

Die Software unterstützt Sie beim korrekten Versand von Gefahrgütern aller Art.



www.rhenania.biz  
Tel: 02224 - 960000



Versandoptimierung - Komplettlösung für Versandlogistik